Tagungen und Messen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verkehr, die Investitionen im Ausland und die Weltwirtschaft insgesamt berühren. Von grosser praktischer Tragweite sind die Schriftenreihen der ICC, so zum Beispiel die Richtlinien über Incoterms und Dokumenten-Akkreditive. Die Internationale Handelskammer spielt ausserdem eine zentrale Rolle im Bereich der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit. Gegenwärtig wird sie von Joseph E. Connor (USA) präsidiert.

Der schweizerische Landesausschuss ist ein aktives Bindeglied zur Internationalen Handelskammer. Er sorgt dafür, dass rund achtzig schweizerische Delegierte die Interessen unserer Wirtschaft in den verschiedenen Gremien der Internationalen Handelskammer wahrnehmen. Die ICC kann auf die Unterstützung von 58 Landesausschüssen in der ganzen Welt zurückgreifen.

Internationale Handelskammer
8022 Zürich ■

Exportpreisentwicklung im internationalen Vergleich

Die Preise der Exportprodukte erhöhten sich in der Schweiz zwischen 1987 und 1989 in lokaler Währung um kumuliert durchschnittlich 8 %. Für 1990 dürften die schweizerischen Exportpreise nach Schätzungen der OECD gegenüber dem Vorjahr um weitere 1,9 % steigen. Einen geringeren Anstieg des Exportpreisniveaus verzeichneten im Zeitraum 1987 bis 1989 die USA mit +3, Japan mit +4 und Deutschland mit +5%. 1990 soll es sich nach OECD-Prognosen in diesen drei führenden Industrienationen um +1, +5,8 beziehungsweise −1 % verändern. Um nicht weniger als 13 % erhöhten sich die Exportpreise von 1987 bis 1989 in Italien, ferner in Frankreich (+8 %) und Grossbritannien (+6 %). Für 1990 werden Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr von +2,7, −1,9 beziehungsweise +1,9 % erwartet. Die in lokalen Währungen berechneten Bewegungen der Exportpreisniveaus können durch Schwankungen der Wechselkurse verstärkt oder abgeschwächt werden. (Quelle: OECD)

Wirtschaftsförderung, Zürich ■

2. Textiltagung

Ort: Zürich, Kongresshaus

Termin: 5. September 1991

Themen:
Normung, QS und Produktehaftung

Ansprechkreise:
Oberste Führungskräfte

Programm:
Tagungsleiter und Diskussionsführer:
B. Bischoff

09.30 Uhr
Eintreffen der Teilnehmer
Kaffee und Gipfeli

10.00 Uhr
Einführungsreferat
Prof. Dr. F. Eggimann

10.30 Uhr
Die Forschung und Entwicklung als Grundlage zur Sicherung einer marktgerechten Qualität (Bedeutung für die schweizerische Textilindustrie)
Dr. A. Krieger

11.00 Uhr
Wie wird die Qualitätssicherung praktisch in einem Betrieb eingeführt?
H. Hiestand

11.30 Uhr: Diskussion

12.00 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr
Normung und Qualitätssicherung aus der Sicht eines Grossabnehmers
R. Loss

14.30 Uhr
Auswirkungen der Produktehaftung auf die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie
Fr. Dr. iur. E. Holliger

15.00 Uhr: Diskussion

15.30 Uhr
Zusammenfassung und Ausblick
B. Bischoff

15.45 Uhr: Schluss der Tagung

Kosten:

Mitglieder der Industriekommission der EMPA:	Fr. 200.–
Nichtmitglieder:	Fr. 250.–

EMPA, St. Gallen ■

Heimtextil America

Mit der Heimtextil America, die vom 8. bis 11. April 1992 im Georgia World Congress Center in Atlanta stattfinden wird, ist die Messe Frankfurt mit ihrem Markenzeichen Heimtextil erstmals in allen drei Weltmarktregionen Europa, Asien und Amerika vertreten. Als erste Eigenveranstaltung der Messe Frankfurt in den USA wird die Heimtextil America auf 14 000 Quadratmetern die gesamte Produktpalette an textiler Wohnkultur präsentieren.

Das auf die Marktereignisse der Grossregion USA/Kanada/Mittel- und Südamerika zugeschnittene Messekonzept basiert auf den Ergebnissen breit angelegter Marktstudien. Meinungsbildner aus Industrie, Handel und Politik waren an dem Dialog beteiligt.

Getreu ihrem Unternehmensprinzip «think global, act local» will die Messe Frankfurt mit der Heimtextil America ein zentrales Kontakt-, Informations- und Innovationsforum für die Marktpartner der amerikanischen Heimtextilienindustrie schaffen.

i n t e r s t o f f

Frankfurt am Main, 9.–11.4.1991

Messe Frankfurt

MITTEX

Schweizerische Fachschrift für die Textilindustrie

Tarif ab 1.1.91

Inseratenverkauf	ofa Zeitschriften *ofa Orell Füssli Werbe AG* *Sägereistrasse 25, 8152 Glattbrugg* *Telefon 01-809 31 11, Telefax 01-810 60 02*
Druckerei	Neue Druckerei Speck AG Poststrasse 18 6301 Zug Telefon 042-22 14 44
Auflage	2523 (WEMF 30.4.84)
Erscheint	ca. am 20. des Monats
Inseratenschluss Stelleninserate	am 15. des Vormontats am 1. des Monats
Redaktionsschluss	am 10. des Vormonats
Satzspiegel	185×270
Drucktechnisches	Druckvorlagen: Offsetfilme Raster: 40-54 Satzverfahren: Lichtsatz Druckverfahren: Offset Buntfarben: 3

Seiten und Seitenteile	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16
	185×270	90×270 185×132	90×132 185×63	90×63 185×20	90×29
Komm. Inserate und Stellengesuche	1080.–	579.–	308.–	159.–	86.–
Stellenangebote	1287.–	672.–	349.–	187.–	99.–

Beilagen	A4, beidseitig bedruckt (unbeschnitten 215×302 mm, beschnitten 210×297 mm)	1399.–
	Einsteckgebühr/Einheften	
	Nicht geheftet Beilage (203×295 mm)	303.–
	Porto nach PTT-Tarif	278.–
	Total	1980.–
	Mehrseitige Beilagen auf Anfrage.	
	BQ-Einträge pro Zeile	120.–
Zuschlag für Farbdruck	483.– pro Buntfarbe	
Zuschlag für Randanschnitt	149.–	
Plazierungen	Sonderplazierungen mit 10% Zuschlag vom Brutto	
Format/ Umschlagseite	199×238 mm/randangeschnitten max. 215×245 mm	

Feste Aufträge mit Wiederholungen	3×	6×	12×
	5%	10%	15%

Als Dreh- und Angelpunkt der auf die Grossregion Amerika gerichteten Geschäftstätigkeit versteht sich die geplante Neuveranstaltung primär als binnen- und interkontinentalorientierter Marktstimulator.

Heimtextil America bietet die bislang fehlende Möglichkeit einer gemeinschaftlichen Präsentation sämtlicher Branchen der Heim- und Haustextilienindustrie im Hinblick auf eine stärkere Kooperation der einzelnen Wirtschaftszweige untereinander. Durch branchenübergreifende Marketingstrategien können neue Distributionskanäle genutzt, die Geschäftskontakte gesteigert und Marktpotentiale hinzugewonnen werden.

Als Trendsetter für modernes Absatz- und Beschaffungsmarketing sowie Impulsgeber für Industrie und Handel wird die Heimtextil America neben Trend- und Sonderschauen amerikabezogene themenspezifische Seminare und Workshops anbieten.

Die für 1992 geplante vierte Auslandsmesse ist eine konsequente Weiterentwicklung der Internationalisierugspolitik des Unternehmens. Nachdem die Heimtextil Asia bereits die Wirtschaftsregion Asien/Pazifik abdeckt, steht die Messe Frankfurt den Branchen der Frankfurter Heimtextil ab 1992 auch auf dem amerikanischen Kontinent als Messepartner zur Seite.

Messe Frankfurt GmbH,
D-6000 Frankfurt 1 ■

Geotechnica Köln 1991

Mit dem von der Alfred-Wegener-Stiftung in Zusammenarbeit mit der KölnMesse durchgeführten Kongress wird erstmals im Rahmen der geotechnica – Internationale Fachmesse und Kongress für Geowissenschaften und Geotechnik – sämtlichen geowissenschaftlichen Disziplinen und der Geotechnik sowie allen verwandten Wissenschaftsbereichen die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch geboten. Im Kongress-Zentrum der KölnMesse werden vom 18. bis 21. September 1991 Tausende von Teilnehmern erwartet, die sich an fachlichen Diskussionen über Lösungen unserer Umweltprobleme beteiligen. Erstmalig in Europa stellen internationale Experten und Fachleute aus Forschung und Praxis Forschungsergebnisse und Lösungsansätze zur Bewältigung der Probleme unserer Zeit disziplinübergreifend zur Diskussion. Der Kongress, der sich unter dem Generalthema: «Bewahrung der Erde – Herausforderung an Wissenschaft und Technik» als interdiziplinäres Forum im Dienste der Welt versteht, wird sich an den vier Kongresstagen mit vier grundlegenden Themenkreisen beschäftigen, die sich aus der hochgesteckten Zielsetzung folgerichtig ableiten.

Geo-Biosphäre im Wandel

Dieser einführende Themenkreis befasst sich mit der Analytik des überaus komplexen Systems Erde. Die Stoffdynamik der Geo-Biosphäre mit den für die Stabilität unserer Umwelt entscheidenden Kreisläufen und Regelkreisen unseres Planeten, deren Sensibilität auf systemfremde Einflüsse, Veränderungen, Entwicklungen und Prognosen für ihr zukünftiges Zusammenwirken werden aus den verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, analysiert und diskutiert.

Erfassung und Erkundung des Systems Erde

Messen, erfassen, erkunden, fassbar machen, Strukturen erstellen, modellieren, Daten verfügbar machen und darstellen und nicht zuletzt konstruieren von Teilausschnitten des Gesamtsystems sind die Aspekte, mit denen sich der zweite Themenblock des Kongresses befasst. Hier werden besonders die verschiedenen Erfahrungen, Wissen und Möglichkeiten unterschiedlicher Geodisziplinen bei der Erfassung und Erkundung des Systems Erde herausgestellt.

Nutzung der Geo-Biosphäre

Der Mensch und seine Umwelt – ein Thema, das schon lange allgegenwärtig ist. Im dritten Themenblock des Kongresses wird über eine sinnvolle Nutzung des Systems nachgedacht. Klärung, was Belastung darstellt, Fragen nach Alternativen sowie das Aufzeigen von Perspektiven für die Nutzung von Boden, Wasser, Luft und den Einsatz von Energie stehen im Mittelpunkt des Interesses. Nicht Panikmache und Aktivismus, nicht Alibihandlungen oder Resignation auf einer leider schon stark beschädigten Erde sind Trumpf, sondern die Erforschung und Realisation neuer Wege und Möglichkeiten im Umgang mit ihr sind gefragt.

Umsetzung der Erkenntnisse – Massnahmen zum Umweltschutz

Geowissenschaftliche Forschung und Entwicklung können Probleme transparent machen. Die Geowissenschaften besitzen ein grosses Potential und die Kompetenz für das Aufzeigen von Lösungen und ihre Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Geotechnik. Doch zum wirklich effektiven Umweltschutz gehört weit mehr. Schaffung von Rechtsnormen und Grundlagen, politische Entscheidungsstrukturen, die eine reibungslose Umsetzung der Erkennt-

nisse ermöglichen, technische Normen und vor allem die Erhöhung der Akzeptanz durch psychologisch wirksame Aufklärung der Öffentlichkeit sind die wichtigsten und drängendsten Voraussetzungen für die Gestaltung einer sinnvollen und schnellen Hilfe für unsere Natur. Damit wird deutlich, dass der internationale anwendungsorientierte Fachkongress «geotechnica 91» einen wichtigen Beitrag auf dem Wege in eine gesicherte, saubere und lebenswerte Zukunft leistet. Der Erfolg für unseren Planeten ist so in jedem Fall gewiss.

KölnMesse, D-5000 Köln 21 ■

Vereinbarung zwischen Stäubli und Sophis

Die zur Stäubli Gruppe gehörende Stäubli-Verdol SARL in Chassieu/Lyon (Frankreich) und die Sophis Systems in Wevelgem (Belgien) haben ein Abkommen über eine kommerzielle und technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der CAD- und CAM-Systeme zur Programmierung von Jacquardmustern sowie der Vernetzungstechnik beim Weben unterzeichnet.

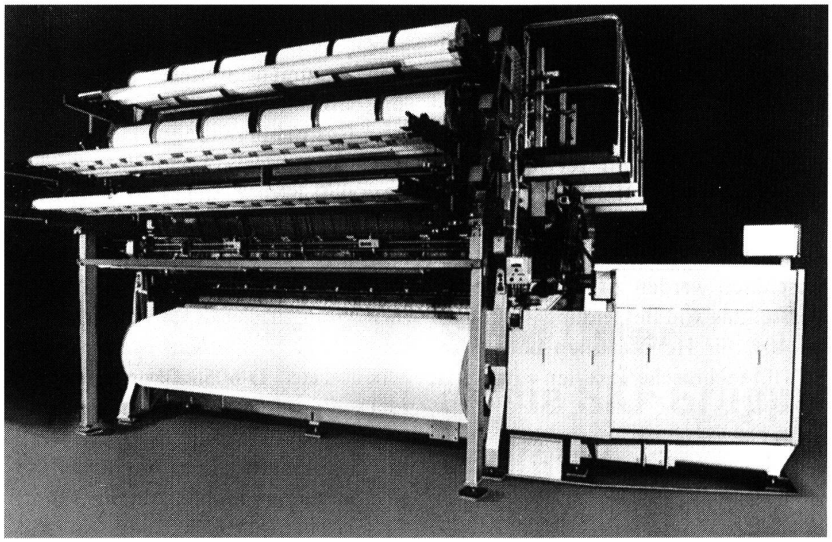
Beide Unternehmen haben auf ihren Spezialgebieten ein hohes technologisches Niveau sowie eine ausgezeichnete Qualität bei ihren Produkten und Dienstleistungen erzielt und damit ideale Voraussetzungen für eine weltweite Zusammenarbeit geschaffen.

Anlässlich der ITMA 91 werden Stäubli und Sophis Systems interessante Lösungen auf dem Gebiet der CAD- und CAM-Systeme für die Jacquardweberei zur Gewebesimulierung in originalgetreuer Farbreproduktion sowie in der Vernetzungstechnik für elektronisch gesteuerte Jacquardmaschinen präsentieren.

Stäubli AG, 8810 Horgen ■

75 000. Karl-Mayer-Kettenwirkmaschine ausgeliefert

Die 75 000. Karl-Mayer-Kettenwirkmaschine – gebaut von der japanischen Tochterfirma Nippon Mayer Co. Ltd. – konnte Mitte Dezember 1990 fertiggestellt werden. Die Jubiläumsmaschine, eine elektronisch gesteuerte Multibar-Spitzen-Raschelmaschine MRGSF 31/16 SU in 330 cm/130 cm Breite und E 18 Feinheit, wurde an den japanischen Gardinenhersteller Momasa Lace Co. Ltd. in Ashikaga-City geliefert. Die Maschine dient zum Herstellen von reliefartig gemusterten Fallblech-Gardinen, wobei die Mustersteuerung auf elektronischem Wege erfolgt.



Die Multibar-Gardinen-Raschelmaschine MRGSF 31/16 SU.

Bild: Karl Mayer GmbH

Der Empfänger der Jubiläumsmaschine, die Firma Momasa Lace, hat eine für die Spitzen- und Gardinenindustrie typische Entwicklung genommen. 1949 als Weberei gegründet, vollzog sie 1964 den Wechsel zur Kettenwirktechnologie. Das Produktionsprogramm umfasst hochwertige Gardinen sowie Spezialgardinen für Kliniken und Tischdecken. Für seine führende Rolle in der japanischen Gardinenindustrie und die hochmoderne Ausstattung der Produktionsanlagen wurde das Unternehmen vom Handels- und Industrie-Ministerium und vom Gouverneur der Präfektur ausgezeichnet. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 20 Mio. DM (1,500 Mio. Yen). Für die Produktion stehen über siebzig Multibar-, Jacquard- und Magazinschuss-Raschelmaschinen zur Verfügung, von denen zwanzig im eigenen Unternehmen stehen und fünfzig bei Subunternehmen, die zu 50 % exklusiv für Momasa arbeiten.

Momasa Lace Co. ist auf den internationalen Märkten zu Hause. So wird u. a. ein intensiver Austausch mit einem führenden deutschen Gardinenhersteller gepflegt und auf Ausstellungen, wie der Frankfurter Heimtextil, präsentiert der japanische Gardinenhersteller seine hochwertigen Produkte.

Die 75 000. Karl-Mayer-Kettenwirkmaschine ist besonders vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass bisher weltweit insgesamt ca. 115 000 bis 120 000 dieser Maschinenart hergestellt wurden. Davon konnte Karl Mayer einen massgeblichen Anteil